

Volkshochschule Bretten: Neue Räume, neues Programm, neue Leiterin



Im eben begonnenen neuen Jahr bietet die Volkshochschule den Bürgerinnen und Bürgern von Bretten einige Neuerungen. Zum Einen liegt das Frühjahr- / Sommerprogramm seit Montag an allen bekannten Auslagestellen aus, zum Anderen hat die VHS neue Räume in der Melanchthonstraße 3 bezogen und startet mit einer neuen Sachgebietsleitung in das kommende Semester.

Bei einem Vor-Ort-Termin erläuterte Oberbürgermeister Martin Wolff die Neuerungen und deren Gründe. Die räumliche und organisatorische

Zusammenlegung von VHS und Tourist-Info generiere Synergieeffekte mit positiver Wirkung auf die Qualität der Kundenbetreuung. Auch widerspiegeln das neue Domizil der VHS mitten in der Altstadt die hohe Bedeutung von Bildung und Kultur für die Bevölkerung. Bürgermeister Willi Leonhardt wies auch auf die finanziellen Vorteile des Umzugs hin: Seminar- und Vortragsräume könnten gemeinsam mit Melanchthonakademie und VHS genutzt werden. Am Anfang des neuen Jahres hat also das Team der Volkshochschule

den Umzug vom Seedamm in die Melanchthonstraße gemeistert. Dort ist die Volkshochschule ab sofort gemeinsam mit der Tourist-Info inmitten der schönen Brettener Altstadt im Ortskern verankert. So können jetzt zum Beispiel Tickets für Veranstaltungen, Stadt- und Melanchthonhausführungen gebucht werden und gleichzeitig kann die Anmeldung und Beratung für Volkshochschulkurse erfolgen. Die Kurse können vor Ort direkt gebucht und bezahlt werden. Das Angebot reicht vom Computerkurs über Gesundheitskurse bis hin zu

ein-tägigen Exkursionen. Kinder und Jugendliche können mit und ohne Eltern zum Beispiel Felsklettern üben, Kanu fahren oder eine Marionette basteln. Im Schüler Spezialbereich gibt es für alle Prüflinge Abi-Intensivkurse in Englisch und Mathematik oder eine gründliche Vorbereitung für die Realschulprüfung. Auch für des Deutschen liebste Haustier ist gesorgt. In der Hundetrickschule kann jeder Hund und sein Zweibeiner tolle Tricks - von nützlich bis spaßig, auf Wunsch auch Skateboard fahren - erlernen. Wer abends entspannen will, für den gibt es Yoga und Pilates, Powerkurse für die Fitten oder philosophische Betrachtungen für den Geist. Ganz neu im Programm ist auch ein Bewerbungsworkshop für Frauen, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben planen. Für Menschen mit Migrationshintergrund werden Beratungstermine für Integrationskurse angeboten, die direkt bei der VHS erfragt werden können. Langsames Lerntempo, geduldige Erklärungen und "kein Fachchinesisch" zeichnen die beliebten Computerkurse in der Brettener Volkshochschule aus. Das gemeinsame Team aus Tourist-Info- und Volkshochschulmitarbeiterinnen freut sich über jeden Besuch in der Geschäftsstelle, die seit Januar von Silvia Reinschmied geleitet wird. Das neue Volkshochschul-Programm ist am Sitz der VHS, Melanchthonstraße 3, im Bürgerservice und an der Info-Theke des Rathauses, bei den Ortsverwaltungen sowie bei Filialen der Sparkasse und Volksbank erhältlich. (Im Bild v.r.: Oberbürgermeister Martin Wolff, Diana Gerweck, Sachgebietsleiterin Silvia Reinschmied, Gaby Treffinger und Bürgermeister Willi Leonhardt vor dem Eingang zur neuen VHS.)

ein-tägigen Exkursionen. Kinder und Jugendliche können mit und ohne Eltern zum Beispiel Felsklettern üben, Kanu fahren oder eine Marionette basteln. Im Schüler Spezialbereich gibt es für alle Prüflinge Abi-Intensivkurse in Englisch und Mathematik oder eine gründliche Vorbereitung für die Realschulprüfung. Auch für des Deutschen liebste Haustier ist gesorgt. In der Hundetrickschule kann jeder Hund und sein Zweibeiner tolle Tricks - von nützlich bis spaßig, auf Wunsch auch Skateboard fahren - erlernen. Wer abends entspannen will, für den gibt es Yoga und Pilates, Powerkurse für die Fitten oder philosophische Betrachtungen für den Geist. Ganz neu im Programm ist auch ein Bewerbungsworkshop für Frauen, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben planen. Für Menschen mit Migrationshintergrund werden Beratungstermine für Integrationskurse angeboten, die direkt bei der VHS erfragt werden können. Langsames Lerntempo, geduldige Erklärungen und "kein Fachchinesisch" zeichnen die beliebten Computerkurse in der Brettener Volkshochschule aus. Das gemeinsame Team aus Tourist-Info- und Volkshochschulmitarbeiterinnen freut sich über jeden Besuch in der Geschäftsstelle, die seit Januar von Silvia Reinschmied geleitet wird. Das neue Volkshochschul-Programm ist am Sitz der VHS, Melanchthonstraße 3, im Bürgerservice und an der Info-Theke des Rathauses, bei den Ortsverwaltungen sowie bei Filialen der Sparkasse und Volksbank erhältlich. (Im Bild v.r.: Oberbürgermeister Martin Wolff, Diana Gerweck, Sachgebietsleiterin Silvia Reinschmied, Gaby Treffinger und Bürgermeister Willi Leonhardt vor dem Eingang zur neuen VHS.)

Entscheidungen im Gemeinderat

1. Einstimmig nahm der Gemeinderat das flächeneffiziente Bio-methan-Anlagenkonzept für den Landkreis Karlsruhe zur Kenntnis.
2. Einstimmig wurde der Bebauungsplan „Reichbergklinik Bretten“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkungen Bretten und Rinklingen als Satzung beschlossen und dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bretten/Gondelsheim empfohlen, die Berichtigung des Flächennutzungsplans 2005 zu beschließen (Feststellungsbeschluss).
3. Einstimmig beschlossen wurde die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Sporgasse“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten; die Aufstellung des Bebauungsplanes findet im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB statt.
4. Einstimmig beschlossen wurde die Erste Änderung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Gölshausen, VI. Abschnitt“ und der Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB, § 74 LBO und § 4 GemO gefasst.
5. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Änderung des Kostenverteilungsschlüssel und der Neufassung der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Oberer Kraichbach“, Oberderdingen zu.
6. Einstimmig wurde die neue Satzung der Stadt Bretten über die Erhebung von Parkgebühren beschlossen.
7. Einstimmig gebilligt wurde die Vorentwurfsplanung für das Feuerwehrhaus Dürrenbüchig am Standort „Scheune“.
8. Einstimmig gebilligt wurde, dass nach Ausscheiden eines Jagdpächters im Bezirk Bretten-Rinklingen das Pachtverhältnis ab 1.4.11 bis 31.3.2013 mit Peter Soulier als alleinigen Pächter fortgesetzt wird.
9. Einstimmig wurde das Ingenieurbüro Weber, Pforzheim mit den Leistungsphasen 2,3 und 5-8 einschließlich Bauüberwachung für die Kanalsanierung in Diedelsheim beauftragt.

Bernhard Feineisen – neuer Bildungs- und Kulturamtsleiter

Am 25. Januar 2011 entschied der Brettener Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung und bei geheimer Wahl über die Leitung für das Amt Bildung



und Kultur: Bernhard Feineisen heißt der neue Amtsleiter, der voraussichtlich am 2. Mai im Brettener Rathaus seine Tätigkeit aufnimmt. Bernhard Feineisen ist Brettener, 47 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach der Fachhochschule Kehl studierte er Verwaltungswissenschaften an der Uni Konstanz. Nach mehreren Stationen in Verwaltung und Wirtschaft war er seit 2003 Organisationsberater bei der Gemeindeprüfungsanstalt. Bernhard Feineisen ist im Brettener Vereinsleben, speziell bei der Organisation des Kulturprogramms im Peter-und-Paul-Fest, aktiv.

Ein erfolgreiches Jahr 2010 im Brettener Stadtmuseum

Im Jahr 2010 konnte das Stadtmuseum im Schweizer Hof wieder großes Interesse an seinen Ausstellungen verzeichnen.

Außer der Dauerausstellung des „Deutschen Schutzengel-Museums“ wurden nacheinander die Sonderausstellungen „Struwelpeter“ (bis

Februar), „Glauben im Kraichgau“ (April bis Oktober) und „Schokoladen-Welten“ (seit November) präsentiert.

Im Laufe des Jahres 2010 besuchten 6.762 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet und zum Teil auch aus dem Ausland (u.a. aus Kanada, den USA, China, Kirgistan, Italien, Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Dänemark und Portugal) das Museum, darunter allein im Dezember rund 1100. Von den Besuchern kamen 1.630 im Rahmen von insgesamt 93 angemeldeten Gruppenführungen, die größtenteils außerhalb der regulären Öffnungszeiten stattfanden. 5.132 Personen kamen als Einzelbesucher während der Öffnungszeiten oder

aber als Teilnehmer der insgesamt 7 im Rahmen von Begleitprogrammen angebotenen öffentlichen Sonderführungen. Damit konnte das Museum im Jahr 2010 genau 100 Führungen verzeichnen. Die Palette der geführten Gruppen reichte von Kindergärten über Schulen fast aller Schultypen bis zu Vereinen, Kirchengemeinden, Seniorengruppen und privaten Jahrgangstreffen. Erstmals wurde im Brettener Museum im Rahmen einer Führung auch eine vom Regierungspräsidium Karlsruhe ausgerichtete Lehrerfortbildungsveranstaltung ausgerichtet.

Bemerkenswert war auch 2010 wieder das Medienecho auf die Ausstellungen im Schweizer Hof. Es berichteten neben der regionalen Presse auch überregionale Printmedien, verschiedene Fachpublikationen sowie mehrfach der Hörfunk und das Fernsehen. Vom Museum selbst herausgebrachte Publikationen (z.B. Begleithefte zu Sonderausstellungen) wurden immer wieder bundesweit nachgefragt und bestellt. Die derzeit laufende Ausstellung „Schokoladen-Welten“ ist im Schweizer Hof noch bis Ostermontag (25. April) zu sehen. Am 01. Juni eröffnet

dann die neue Sonderausstellung „Die Augen des Hauses“, die sich der Geschichte des Fensterbaus, der Glaserei und verwandten Handwerkskünsten widmet. Ab Ende November wird dann die übernächste Sonderausstellung unter dem Titel „Mitten im kalten Winter...“ in einer großen Übersicht den winterlichen Festzyklus von Advent, Nikolaus, Weihnachten, Silvester, Dreikönig und Maria Lichtmess darstellen und dabei zahlreiche Zeugnisse zu den religionsgeschichtlichen Hintergründen und zu den jeweiligen Festbräuchen präsentieren.

Anträge zur Sportlerehrung 2010

Beim Amt Bildung und Kultur der Stadt Bretten können die Brettener Vereine die Anträge zur Sportlerehrung 2010 mit entsprechender Begründung und einer Bestätigung des Vereins einreichen. Nach den Grundsätzen über die „Verleihung der Sportlermedaille“ kann die Ehrung für folgende Leistungen erfolgen:

1. An aktive Sportler und Mannschaften für den 1. bis 3. Platz bei Badischen Meisterschaften bzw. Verbandsmeisterschaften, den 1. bis 3. Platz bei Baden-Württembergischen Meisterschaften, den 1. bis 6. Platz bei Deutschen Meisterschaften, den 1. bis 6. Platz bei Bundes- und Landesfinalen (Landes- und Bundesbestenwettkämpfen), die Teilnahme an Olympischen Spielen, Paralympics, World Games, Welt- und Europameisterschaften, Mitwirkung in einer Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland, und an Inhaber von Olympia-, Welt-, Europa-, Deutschen oder Landesrekorden
2. Für besonders anerkanntswerte und bedeutende Leistungen aktiver Sportler, insbesondere Mannschaften, die Ligameister werden und in die nächsthöhere Klasse aufsteigen

1. Platz bei Bezirksmeisterschaften, 1. Platz bei Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten, Teilnahme an Landes- und Bundesfinalen bei „Jugend trainiert für Olympia“, die erfolgreiche Ablegung des Deutschen Sportabzeichens (Behindertensportabzeichen) in Gold (20mal, 25mal, 30 mal usw.). Die Verleihung der Medaille erfolgt nur an aktive Sportler, die einem Brettener Sportverein angehören und für diesen bei der Erringung der Meisterschaften gestartet sind.

Über die Verleihung der Medaille entscheidet der Gemeinderat der Stadt Bretten. Er kann abweichend von diesen Richtlinien auch anderen Sportler/innen die Medaille verleihen. Er wählt zudem aus allen zur Ehrung vorgeschlagenen Sportler/innen einen Sportler/Sportlerin und/oder eine Mannschaft des Jahres 2010.

Die Stadtverwaltung Bretten bittet, die Anträge gut leserlich (in Druckbuchstaben) mit entsprechender Begründung -genaue Bezeichnung der zu ehrenden Leistung - und unter Angabe der vollständigen Anschriften der Sportler/innen und Trainer bis zum 04. Februar 2011 einzureichen.

Antragsformular unter: www.bretten.de, / „Aktuelles“ / „Formular Sportlerehrung 2010“. Ansprechpartner, Gabriele Gauß, Amt Bildung und Kultur, Telefon: 07252/921-442.

OB Martin Wolff wirbt im MGB für die Brettener Jugendgemeinderats-Wahl

Die Bewerbungsfrist für den am 27. März zu wählenden Jugendgemeinderat dauert noch bis zum 20. Februar 2011, 18 Uhr.

Am Montag warb OB Wolff zusammen mit Hauptamtsleiterin Hess für eine intensive Wahlbeteiligung. Infos zum Jugendgemeinderat: www.bretten.de; Kontakt: jugendgemeinderat@bretten.de; Tel.: 07252/921-102.

**ENTSCHEIDE
DU!
NICHT die Erwachsenen.**

